



QUALIFIZIERT

Deutschland hat sich mit dem 0:0 in Irland das Ticket für die Fussball-EM 2008 gesichert. **12**



REMIS

Der FC Schaan erkämpfte sich in der 2. Liga beim Tabellenführer Rüthi ein 0:0-Unentschieden. **14**



BEHERZT

Mit einem beherzten Rennen kam Tom Lüthi beim Grand Prix von Australien auf den 5. Platz. **15**



RESPEKT

Der 45-jährige Holyfield musste sich beim WM-Kampf gegen Ibragimow nur knapp geschlagen geben. **16**

NEWSMIX

Ben Johnson: «Mehr Dopingfälle»

LEICHTATHLETIK – Der des Dopings Überführte ehemalige Weltklasse-Sprinter Ben Johnson (45) erwartet für die Zukunft weitere Dopingfälle in der Leichtathletik. «Jeder auf internationalem Niveau benutzt leistungssteigernde Mittel. Und es wird sich fortsetzen.» Vom Fall Marion Jones, die in der vergangenen Woche Doping gestanden und ihre bei den Olympischen Spielen 2000 in Sydney gewonnenen Medaillen zurückgegeben hatte, zeigte sich der Kanadier nicht überrascht. «Ich habe das erwartet», sagte Johnson in einem Radio-Interview. Johnsons annullierter 100-m-Sieg bei Olympia 1988 in Seoul ging als der erste grosse Doping-Skandal in die Sportgeschichte ein. (si)

Kiplagat mit zwei Weltrekorden

LEICHTATHLETIK – Die für Holland startende gebürtige Kenianerin Lornah Kiplagat hat in Udine bei ihrer souveränen Titelverteidigung an der Strassenlauf-WM gleich zwei Weltrekorde aufgestellt. In 1:06:25 Stunden unterbot die 33-jährige Cross-Weltmeisterin die acht Jahre alte Halbmarathon-Bestmarke der Südafrikanerin Elana Meyer um 19 Sekunden. Zudem toppte sie mit ihrer Zwischenzeit nach 20 km von 1:02:57 den eigenen Weltrekord von 2006 auf dieser Distanz um 24 Sekunden. Als Belohnung kassierte Kiplagat neben der Siebprämie von 30 000 Dollar einen Weltrekordbonus in Höhe von 50 000 Dollar. Auch bei den Männern setzte sich mit Zersenay Tadese aus Eritrea der Vorjahressieger durch. Der 25-Jährige, heuer ebenfalls Cross-Weltmeister, siegte nach einem spannenden Rennen in 58:59 Minuten drei Sekunden vor dem Kenianer Patrick Musyoki. Tadese hatte 2004 in Athen als Dritter über 10 000 m die erste olympische Medaille für sein Heimatland gewonnen. (si)

Scharapowa nicht in Zürich

TENNIS – Das Zurich Open muss ohne die Titelverteidigerin auskommen. Die Russin Maria Scharapowa musste ihre Teilnahme am WTA-Turnier im Hallenstadion wegen einer Schulterverletzung absagen. «Die Gesundheit geht vor», sagte die 20-Jährige. «Es ist frustrierend, hier nicht spielen zu können.» (si)

REKORDBRECHER

Rekordsperre gegen Boulerice



EISHOCKEY – Der amerikanische NHL-Stürmer Jesse Boulerice (29) von den Philadelphia Flyers ist für sein brutales Foul an Vancouverers Ryan Kesler für 25 Spiele gesperrt worden. Boulerice hatte beim 8:2-Sieg seines Teams am Mittwoch den 23-jährigen Center der Vancouver Canucks kurz vor Spielende absichtlich mit seinem Stock ins Gesicht geschlagen. Kesler blieb daraufhin minutenlang auf dem Eis liegen. Für eine ähnliche Aktion war Chris Simon von den New York Islanders im März ebenfalls für 25 Spiele gesperrt worden. (si)

Eine klare Angelegenheit

Liechtenstein bleibt beim 0:3 gegen Schweden chancenlos – Am Mittwoch gegen Island

VADUZ – Wie vor rund einem Monat in Dänemark (0:4) hatte die Liechtensteiner Nationalelf auch gegen die zweite skandinavische Mannschaft in der EM-Qualigruppe F nichts zu bestellen. Im Rückspiel in Vaduz spielten die Schweden ihre Stärken aus und siegten verdient mit 3:0.

• Stefan Lenherr

Um es vorwegzunehmen: Es war kein besonders ansehnliches Spiel, das die Liechtensteiner Nationalmannschaft und ihr schwedischer Konterpart am Samstag im Rheinpark-Stadion boten. Die Elf von Hans-Peter «Bidu» Zaugg tauchte äusserst selten in der gegnerischen Hälfte auf und war vornehmlich damit beschäftigt, die Vorstösse des «Tre Kronor»-Teams abzublocken. Eine Sensation lag zu keinem Zeitpunkt in der Luft, was sich negativ auf die Stimmung im mit 4131 Zuschauern gut gefüllten Vaduzer Schmuckkästchen auswirkte.

Abwehr überfordert

Die neu formierte Abwehrreihe, in der die gesperrten Martin Stocklasa und Fabio D'Elia schmerzlich vermisst wurden, konnte gewisse Unzulänglichkeiten nicht verbergen. Abwehrchef Daniel Hasler war die mangelnde Spielpraxis anzumerken, auch wenn der Routinier seinen Job anständig erledigte, Aggressivleader Franz Burgmeier hatte auf der für ihn ungewohnten Position als linker Aussenverteidiger seine liebe Mühe mit dem Besten der Schweden, Christian Wilhelmsson, und das eine oder andere Mal liess die FL-Defensive Abstimmungsprobleme erkennen. So auch beim 0:1 in der 19. Minute: Starspieler Fredrik Ljungberg konnte ein Zuspieldentral im Liechtensteiner Strafraum unbedrängt annehmen und sich die Ecke aussuchen. Der West-Ham-Akteur blieb ganz cool und bezwang Peter Jehle mit einem Flachschuss.

Wilhelmssons Solo zum 0:2

Besonders Christian Wilhelmsson (Bolton Wanderers), der nach der Partie von Bidu Zaugg zum inoffiziellen «Man of the Match» gekürt wurde, sorgte in der Liechtensteiner Abwehr ständig für Unruhe. In der 22. Minute setzte er sich nach einem langen Ball von Petter Hansson gegen zwei Liechtensteiner durch, sein Abschluss bereitete dem aufmerksamen Jehle aber keine Probleme. Sieben Zeigerumdrehungen später wurde der fleissige Wilhelmsson für seine Bemühungen mit einem Tor belohnt. Der Flügelspieler liess auf der rechten Seite Burgmeier und Hasler aussteigen, zog zur Mitte und erhöhte mit einem präzisen Abschluss in die lange Ecke das Skore auf 0:2.



Hielt, was zu halten war: Liechtenstein konnte sich auf Schlussmann Peter Jehle verlassen.

Danach folgte die stärkste Phase der Gastgeber. Thomas Beck gab in der 35. Minute den ersten Torschuss auf das gegnerische Gehäuse ab, Schweden-Goalie Isaksson musste beim zu hoch geratenen Abschluss jedoch nicht eingreifen. Nur wenige Sekunden später brachte Basel-Legionär Daniel Majstorovic seinen Torhüter mit einem zu kurz geratenen Rückpass in Verlegenheit, doch Thomas Beck kam einen Schritt zu spät. Und kurz vor dem Pausenpfiff verpasste Daniel Frick nach einer scharf am gegnerischen Tor vorbeiziehenden Flanke von Namensvetter Mario Frick mit seinem Hechkopfball den Anschlusstreffer äusserst knapp. Dies sollte dann auch die bes-

te Torchance für die Liechtensteiner bleiben. Zwar prüfte Thomas Beck kurz nach Wiederbeginn Isaksson mit einem Kopfball, doch wirkliche Gefahr kam vor dem Kasten der Schweden keine mehr auf.

Jehle verhindert Schlimmeres

Die Gelb-Blauen besannen sich in der Folge wieder auf ihre Tugenden, überzeugten mit ihrer Zweikampfstärke und zeitweise gar mit perfektem Kurzpass-Spiel. Eine schöne Kombination brachte Allbäck in optimale Abschlussposition, doch Jehle verhinderte Schlimmeres (57.). Angesichts der dicht gestaffelten FL-Abwehr versuchte es Anders Svensson aus der Distanz. Sein Knaller aus

rund 30 Metern schlug im rechten oberen Eck ein, Jehle war zu keiner Reaktion fähig: 0:3. Bei den Schweden kam nun Spiellaune auf, sie drückten weiter, doch dank zum Teil hervorragender Reflexe des nicht zu beneidenden Peter Jehle blieb das Resultat trotz der Versuche von Källström (65. + 82.), Wilhelmsson (71.), Edman (72.) und in einem annehmbaren Rahmen.

Bereits am Mittwoch geht es in der EM-Qualifikation weiter. Liechtenstein empfängt um 20 Uhr im Rheinpark-Stadion Island. **Mehr auf Seite 12**



Auch Comebacker Martin Büchel hatte einen schweren Stand.

FL – Schweden 0:3 (0:2)



Schiedsrichter: Dondarini (It)
Rheinpark-Stadion Vaduz Zuschauer: 4131

Tore: 19. Ljungberg 0:1, 29. Wilhelmsson 0:2, 57. Svensson 0:3.

Ecken: 1:7 (1:2)

Auswechslungen: 39. Källström für Ljungberg, 59. Rosenber für Elmander, 61. Fischer für D. Frick, 61. Gerster für M. Büchel, 70. Andersson für Linderoth, 74. R. Beck für M. Frick.

Verwarnung: 68. Telser (Foul).

Bemerkungen: Liechtenstein ohne Martin Stocklasa, Fabio D'Elia (beide gesperrt) und Polverino (verletzt). – Ehrung von Peter Jehle (60. Länderspiel), Telser (70.) und T. Beck (60.). Verabschiedung von Ex-Nationalspieler Sandro Maierhofer und Erich Bürzle (Coach).